Telegraphische Nachrichten.

Rom, 8. Sept. [Privat-Telegr. der Saale-Ztg.] Nach dem „Moniteur de Rome" hat Preußen auf weitere Beschwerden wegen der Ernennung Sniegons zum Weihbischof Verzicht geleistet.

Agram, 7. Sept. Bei Eintritt der Dunkelheit entstand eine Ansammlung vor dem Finanzgebäude in der Gundulirsgasse. Die Wappenschilder wurden mit Steinen beworfen. Eine Fensterscheibe wurde zertrümmert. Das Militär säuberte die abgesperrte Gasse, um 8 Uhr abends war die Ruhe wieder hergestellt. Nach umgehenden Gerüchten beabsichtigt der Pöbel Massenangriffe für die beiden Feiertage. Zuzug von Landleuten wird befürchtet.

München, 7. Sept. Der König von Spanien ist heute abend mit zahlreichem Gefolge mit dem pariser Schnellzug hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von dem Prinzen Ludwig Ferdinand von Baiern und dessen Gemahlin, der Prinzessin della Paz, empfangen worden. Der König begab sich mit dem Prinzen und dessen Gemahlin alsbald zu Wagen nach Nymphenburg, wo derselbe auch übernachten wird. Die Abreise des Königs nach Wien ist auf morgen abend festgesetzt.

Rom, 7. Sept. Die Frau Prinzessin Wilhelm von Preußen ist in Bellagio angekommen.

Agram, 7. Sept. Der königliche Kommissar Freiherr v. Ramberg empfing heute vormittag die Behörden und die Abtheilungsvorstände und sprach denselben gegenüber dabei die Hoffnung aus, daß sich die verfassungsmäßigen Zustände wieder herstellen lassen werden. — Die Berichte aus dem Lande konstatiren eine wesentliche Abnahme der Unruhen, nur an einigen Orten haben noch vereinzelte Ruhestörungen stattgefunden.

Paris, 7. Sept. An dem heute stattgehabten Leichenbegängnisse Turgenjeff's nahm eine große Anzahl von Notabilitäten, unter ihnen auch der russische Botschafter Fürst Orloff, theil. — Dem „Temps" zufolge hätte der chinesische Botschafter Tseng dem Minister des Auswärtigen, Challemel-Lacour, bei einer gestern stattgehabten Unterredung die Grundlagen für ein Arrangement mitgetheilt, die dem Minister zu einer näheren Prüfung geeignet erschienen, nachdem durch den Vertrag von Hue, der Frankreich das Protektorat über Anam sichere, eine neue Lage geschaffen sei. Die Grundlagen des Arrangements würden sein, daß die Regelung erfolge, ohne die Frage der Suzeränetät Chinas über Anam formell zu entscheiden, und daß eine Grenze hergestellt werde, welche an gewissen Punkten die Errichtung einer neutralen Zone zulasse. Nach dem „Temps" hätte die Unterredung einen durchaus freundlichen Charakter getragen. (?)

London, 7. Sept. Nach einer Meldung des „Reut. Bur." aus Batavia von heute ist der amtliche Bericht über die jüngsten Vulkanausbrüche noch nicht veröffentlicht. Die Zahl der in Bantam, Batavia und Lampong um das Leben gekommenen Eingeborenen wird auf 30,000 angeschlagen, die Zahl der Europäer, die das Leben eingebüßt haben, ist noch nicht bekannt. Die Garnison von Telokbetong befindet sich unter den Geretteten, in Telokbetong herrscht aber große Noth, weil die Stadt infolge großer Bimsteinbänke, die sich vorgelagert haben, von der See aus nicht mehr zugänglich ist.

Petersburg, 7. Sept. Die heutige Gesetzsammlung veröffentlicht die von dem Kaiser unter dem 6. Juli sanktionirten neuen Etats für die Infanterie-Druzhinen und Kavallerie-Sotnien der Reichswehr. Nach denselben wird der Bestand der ersteren auf 43 Offiziere und 659 bis 1011 Kombattanten festg setzt, der Bestand der letzteren auf 3 Offiziere, 145 Kombattanten und 140 Pferde.

Deutsches Reich.

Die Ultramontanen in Baden veröffentlichen einen Aufruf für die bevorstehenden Landtagswahlen. Die im ganzen überaus schwächliche Haltung desselben beweist, wie wenig die Partei Grund zu Klagen hat. Natürlich ist davon die Rede, daß auch in Baden die „Freiheit der Kirche" noch nicht hergestellt sei, daß die Simultanschulen die Rechte der Familie und der Kirche beschränken ꝛc. Interessant aber ist folgender Satz:

Treue gegen Kaiser und Reich; Wahrung der in der Reichsverfassung und in den Verträgen mit gewährleisteten Selbstständigkeit unseres engeren Heimathstaates; bevorzugte Verwendung der Söhne des Landes im badischen Staatsdienste; Wahrung und Schutz der Rechte und Interessen der in den Reichs- und in den preußischen Militärdienst übergetretenen badischen Staatsangehörigen.

Das Bedürfniß, eine „bevorzugte Verwendung der Söhne des Landes im badischen Staatsdienst" und einen besonderen „Schutz der in dem Reichs- und preußischen Staatsdienst übergetretenen badischen Staatsangehörigen" zu verlangen, wird schwerlich irgend einem Leser einleuchten; es ist keine Thatsache bekannt, welche dazu könnte Anlaß gegeben haben; um so bezeichnender sind diese Phrasen für ein wahrhaft krampfhaftes Bemühen des Klerikalismus, angesichts des allmäligen Erlöschens des alten Partikularismus Stoff für die Anfachung eines neuen aufzufinden.

Wir lesen in der „Nordd. Allg. Ztg.":

„Der Strom von anonymen Schmähbriefen ist noch nicht versiegt, mit welchen wir infolge unserer Auseinandersetzungen mit der französischen Presse aus Frankreich behacht werden. Das unflätigste in diesen Expektorationen leistet aber ein „plusieurs patriotes français, qui se chargent de déguncher votre Bismarck" (mehrere französische Patrioten, welche es auf sich nehmen, euren Bismarck auszuhauen) unterzeichneter Brief aus Paris, der eine nicht näher zu bezeichnende Sudelei als Beitrag für die „victimes de Stieglitz" (die Opfer von Stieglitz) zu verwenden empfiehlt. Wir konstatiren mit innerer Genugthuung, daß unter den vielen anonymen Einsendungen, mit denen wir bei Gelegenheit jeder etwas erregteren Auseinandersetzung von unseren heimischen politischen Gegnern regalirt werden, keine einzige auch nur annähernd zu dieser Gemeinheit der Form und der Gesinnung herabgesunken ist."

---

* Der berliner Magistrat hat die Termine für die Neuwahl der Stadtverordneten auf den 18., 19. und 20. Okt. festgesetzt.

* Die längst geplante Verlegung der „Deutschen Militärdienst-Versicherungs-Anstalt" von Hamburg nach Hannover wird in kürzester Zeit vor sich gehen, nachdem die Anstalt jetzt die Konzession für ganz Preußen erlangt hat.

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] Im Sanitätscorps. Die Assist.-Aerzte 2. Kl. der Landw.: Dr. Esleben, vom 2. Bat. (Bernburg) Anhalt. Landw.-Regts. Nr. 93, Dr. Renisch, vom 2. Bat. (Halle) 2. Magdeb. Landw.-Regts. Nr. 27, zu Assist.-Aerzten 1. Kl. der Landw befördert. — Die Unterärzte: Dr. Paalzow, vom 7. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 96, Dr. Hartung, vom 2. Thür. Inf.-Regt. Nr. 32, unter Versetz. zum 2. Leib-Hus.-Regt. Nr. 2, zu Assist.-Aerzten 2. Kl. befördert. — Der Unterarzt der Rei. Dr. Elle, vom 1. Bat. (Weimar) 5. Thür. Landw.-Regts. Nr. 94, zum Assist.-Arzt 2. Kl. der Rei. befördert. — Dr. Wurdorff, Assist.-Arzt 1. Klasse vom 7. Thür. Inf.-Regt. Nr. 96, zum Thür. Hus.-Regt. Nr. 12 versetzt. — Dr. Lindenau, Assist.-Arzt 1. Kl. vom Altmärk. Ulan.-Regt. Nr. 16, mit Pens., Dr. Küstner, Assist.-Arzt 1. Kl. der Landw. vom 1. Bat. (Weimar) 5. Thür. Landw.-Regts. Nr. 94, der Abschied bewilligt.

Halle, den 8. September.

— Wie wir vorgestern mittheilten, war zur Begrüßung Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Wilhelm die Veranstaltung eines Fackelzuges geplant. Leider muß der Gedanke, wie uns von zuständiger Seite mitgetheilt wird, aufgegeben werden, da die frühere Angabe, daß der Prinz 8¾ Uhr abends hier eintreffen werde, sich nicht bestätigt hat, sondern die Ankunft erst abends 10,58 M. erfolgt.

— In der „Tulpe" fand gestern abend unter Vorsitz des Herrn Polizeirath von Holly eine Sitzung der Vertreter der hiesigen und benachbarten Feuerwehren und Turnvereine bezüglich Stellung von Festpolizeimannschaften und Mannschaften zur Spalierbildung am Kaisertage statt. Es stellen zur Verfügung: die städtische Feuerwehr 100, die Freiwillige Turnerfeuerwehr 46, die Giebichensteiner Feuerwehr 50, die Passendorfer Feuerwehr 20, die Cröllwitzer Aktien-Papierfabriks-Feuerwehr 30, Summa 246 Mann; der Halleische Turnverein 120, der Dahnsche Turnverein 40, der Kaufmännische Turnverein 10, der Turnverein „Ulk" 20, der Turnverein „Urania" 15, der Turnverein „Friesen" 150, der Turnverein Lettin 20, der Turnverein Dölau 10, der Turnverein Nietleben 40, der Turnverein Trotha 30, der Turnverein Giebichenstein 50, Summa ca. 500 Mann. Etwa 500 dieser 750 Mann werden als Festpolizei fungiren. Ferner wurde gleichzeitig eine vorläufige Vertheilung der Mannschaften an den besonders exponirten Stellen, den Straßenübergängen im Innern der Stadt, an denen kein Spalier besteht, vorgenommen; hierzu sollen namentlich die Feuerwehren verwandt werden, während die Turner hauptsächlich zum Schutz der in der Poststraße und Neuen Promenade aufgestellten Schulkinder Verwendung finden werden. Die definitive Bestimmung über die Vertheilung erfolgt in einer neuen Versammlung, die am Mittwoch abend 7 Uhr im selben Lokale stattfindet. Aus den sonstigen Mittheilungen des Herrn Vorsitzenden ist zu bemerken, daß für die Abiperrung des Bahnhofes besondere polizeiliche Maßregeln getroffen werden. Der Fahrverkehr auf der Strecke Bahnhof-Magdeburgerstraße bis zu den Kliniken wird von vormittags 9½—11½ Uhr, für die übrigen Straßentheile, welche der kaiserliche Zug berührt, von 10½ Uhr bis mittags 1 Uhr eingestellt. Die Straßenbahn sistirt ihren Betrieb von früh 8 bis mittags 2 Uhr.

— Laut Anschlag am schwarzen Brett der Universität hat die Einzeichnung der nichtfarbentragenden Studenten zur Betheiligung an der Spalierbildung am Kaisertage auf dem Hofe der königl. Kliniken bis Mittwoch den 12. d. mittags 12 Uhr beim Herrn Universitätskastellan zu erfolgen. Es wird nur eine beschränkte Anzahl Eintrittskarten ausgegeben werden.

— Im Restaurant Wilke hielt gestern der Krieger-Begräbniß-Verein eine außerordentliche Generalversammlung ab. Die Zahl der Theilnehmer an der Kaiserparade bei Roßbach am 14. d. an welcher sich bekanntlich ca. 500 bis 600 Kriegervereine der Provinz mit 6—8000 Mann betheiligen, wurde festgestellt, ebenso die für die Einholung Sr. Majestät in unserer Stadt. Der Verein wird sich an beiden Festlichkeiten zahlreich betheiligen, auch ein Veteran von 1813—15, der 83jährige pens. Salinendeamte Lindenstein, wird die Parade mitmachen.

— Die Festschrift der Historischen Kommission der Provinz Sachen zum Lutherjubiläum: „Dr. Martin Luther, der deutsche Reformator." Von Julius Köstlin. (Halle, O. Hendel) wird in Kürze auch in englischer Sprache erscheinen. Die londoner Verlagsfirma Cassell & Company Limited bereitet eine Uebersetzung des Werkes vor. Die deutsche Ausgabe ist bekanntlich bereits in vier Auflagen erschienen.

— Am Montag und Dienstag findet die Abiturienten-Prüfung in der lateinischen Hauptschule der Francke'schen Stiftungen statt. Es nehmen an derselben 16 Primaner theil, darunter 9 Zöglinge des königl. Pädagogiums. Den Vorsitz führt Herr Regierungs- und Schulrath Dr Todt aus Magdeburg.

— Der Handwerkermeister-Verein hat mit gestern seine Versammlungen, die im Winterhalbjahr alle vierzehn Tage stattfinden, wieder aufgenommen. Herr Schlossermeister Büchner gab zunächst interessante Mittheilungen über die East River Brücke, welche Newyork mit Brooklyn verbindet. Namens der aufmerksamen Anwesenden dankte Herr Weber dem Vortragenden und letzterer beantwortete dann noch mehrere in Bezug auf den Vortrag an ihn gerichtete Fragen. Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf die Feier des 30jährigen Stiftungsfestes. Hierzu beschloß man einstimmig, dasselbe Sonnabend den 22. d. (der eigentliche Stiftungstag ist der 23.) im Neuen Theater zu feiern. Zur Vorschußbank hatten sich 5 Mitglieder gemeldet.

— Die Vorboten des in den nächsten Tagen hier zu erwartenden militärischen Treibens zeigen sich bereits. In den heutigen Morgenstunden schon belebten fouragirende und andere Kommandos der verschiedensten Truppentheile (Artillerie, Kürassiere, Ulanen) in größerer Anzahl die Straßen der Stadt und gegen Mittag traf die erste Einquartierung selbst, das 66. Infanterie-Regiment und eine Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4, mit klingendem Spiel ein.

— Der Roßplatz mit den Vorbereitungen zu dem morgen beginnenden großen Herbst-Markte bietet schon heute ein äußerst lebendiges Bild. Die für das Vergnügen der Marktbesucher berechneten Etablissements sind wiederum ungemein zahlreich vertreten: 12 Carroussels mit allen erdenklichen Reitthieren ꝛc., 2 Hippodrome, etwa 8 Schießbuden, weit über 20 Kunstsalons mit den „wunderbarsten" Sachen dürften wohl in ausreichender Weise für Belustigung sorgen. Sehr stark vertreten sind auch die Zelte mit den sogenannten Schnellphotographien, „1 Bild 50 Pfg., gleich mitzunehmen," die jedermann Gelegenheit geben sich abkonterfeien zu lassen und besonders vom „schönen" Geschlecht zahlreich besucht zu werden pflegen. 8 Restaurationen ohne die in der Turnhalle befindliche lassen sich die Versorgung mit Speise und Trank angelegen sein. Zahlreiche Buden mit Glücksrädern und Verlosungen bieten Gelegenheit auch das Glück zu versuchen und sein Geld mit Anstand los zu werden. Alle die Buden, welche die mannichfaltigsten Bedarfsartikel zum Verkauf stellen, sind noch im Entstehen begriffen und strafen so das gute Sprüchwort Lügen: „Erst's Geschäft, dann das Vergnügen." Dafür ist's eben Herbstmarkt!

— Es ist schon wiederholt darauf hingewiesen worden, daß der Cirkus Herzog mit Ende nächster Woche seine hiesigen Vorstellungen beendet. Wer sich das Vergnügen eines Besuchs des Instituts noch ein oder einige Male bereiten will, hat demnach nicht viel Zeit mehr zu verlieren. Von hier aus geht der Cirkus, wie wir in Anknüpfung an eine frühere Notiz bemerken, nach Magdeburg und dann nach Budapest.

— Das Baumunternehmer Eduard Nieme'sche Grundstück, Friedrichstraße 6 hierselbst, wurde gestern in nothwendiger Subhastation für 30,250 M. an Herrn Pastor Hesselbach in Priesläbich verkauft.

— Ueber das Vermögen des Superphosphat-Fabrikanten B. Hädicke in dem benachbarten Bruckdorf ist gestern mittag Konkurs eröffnet. Als einstweiliger Verwalter der Masse ist Herr Inspektor J. Ed. Peuschel hier bestellt.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

G. **Zörbig**, 7. Sept. Die Kreis-Synode der Ephorie Brehna war gestern hier versammelt. Ihre Verhandlungen wurden mit einem Gottesdienst in der Stadtkirche eingeleitet, in welchem Herr Sup. Schmidt die Festpredigt hielt. In der um 10 Uhr beginnenden Sitzung wurden die zeitherigen Mitglieder des Synodal-Vorstandes, die Herren Frhr. v. Veltheim-Ostrau, Oberpfarrer Rotter-Brehna, Bürgermeister Walter-Zörbig und Kassirer A. Schaaff-Zörbig wiedergewählt. Die Rechnung pro 188283 wurde dechargirt und der Etat pro 188384 festgestellt. Herr Sup. Schmidt beleuchtete in ausführlichem, mit zahlreichen statistischen Angaben durchzogenem Vortrage die sittlichen und kirchlichen Zustände der Ephorie. Der Agent für innere Mission, Herr Pastor Kaufmann-Ostrau, berichtete über die Bestrebungen und über die Thätigkeit des Provinzial-Vereins für diesen Zweck. Die Synode genehmigte, daß von dem Ertrage der in der

Die Jagd auf Yaks.

Das große Reisewerk Przewalski's, welches von der kaiserlich russischen geographischen Gesellschaft zu St. Petersburg in ungemein reicher Ausstattung herausgegeben worden ist, bringt u. a. folgende fesselnde Schilderung aus der Feder des berühmten Reisenden über die Jagd auf Yaks im Hochlande von Tibet am oberen Laufe des Jang-tse-kiang: Die Yaks treffen wir nicht selten in ganzen Herden an, welche aus Dutzenden, zuweilen Hunderten junger Stiere und Kühen mit Kälbern bestanden. Die alten Stiere schweiften einzeln oder zu einigen Stücken vereint umher. Zur Jagd auf diese alten Stiere, die sich zuweilen, wenn sie verwundet werden, auf die Jäger stürzen, ließen wir uns stets gern hinreißen. Das Interesse des Kampfes und die bis zu einem gewissen Grade wirklich vorhandene Gefahr entzündeten die unwillkürlich hervortretende Jagdleidenschaft und verlockten dazu, daß wir noch einige starke Erregungen den vielfachen Eindrücken hinzuzufügen strebten, an denen das Leben des Reisenden im allgemeinen und des die Einöden Centralasiens Durchwandernden im besondern so reich ist. Außer dieser Jagd auf einzelne Thiere durch Heranschleichen, die an Ruhetagen oder nach Einrichtung des Bivouaks ausgeübt wurde, machten wir auch oft noch während des Marsches der Karawane Jagd auf Yaks, wobei wir uns der Hilfe unserer beiden Hunde bedienten, die mit uns aus Saissan ausgezogen waren und bis dahin die Reise glücklich mitgemacht hatten. Obgleich durchaus nicht von reiner Rasse, hatten sie sich doch bald vortrefflich zur Jagd auf Thiere abgerichtet. Die Feinheit der Auffassung unserer Köter war so groß, daß sie den Ton eines Schrotschusses auf Vögel von dem eines Büchsenschusses auf größere Thiere zu unterscheiden verstanden. Im ersten Falle spitzten die Hunde, die sich stets hinter der Karawane befanden, nur die Ohren und gingen ruhig weiter; sowie sich aber der scharfe Ton eines Schusses aus der Berdanbüchse oder gar ein anhaltendes Feuern aus solchen Büchsen vernehmen ließ, stürzten sie sofort vor und verfolgten im vollsten Laufe die fliehenden Thiere, von denen sie die verwundeten oft fingen, was namentlich bei Antilopen geschah. Bei der Jagd auf alte Yakstiere zeigten sie so viel Eifer, als ihre Kräfte und ihr Instinkt nur zuließen. Oft liefen sie, wenn sie einen Yak aus der Ferne erblickten, auf die Seite der Karawane und erwarteten den Schuß oder das Signal zum Angriff. Welcher dieser Fälle auch eintreten mochte, sie stürzten sofort vor, holten den schwerfälligen Yak bald ein, erfaßten ihn beim Schweif oder bei den Zotteln der Seitenhaare oder liefen ihm mit Gebell voraus, kurz, sie bemühten sich aus allen Kräften, das Thier zum Stehen zu bringen. Dies geschah denn auch gewöhnlich. Der erschreckte, zur Flucht gewandte Yak wurde nun böse und blieb stehen. Mit erhobenem Schweife und gesenkten Hörnern ging er bald auf den einen, bald auf den andern der ihn ärgernden Hunde los, die natürlich den nach ihnen geführten Stößen leicht ausweichen konnten. In derselben Zeit ist denn auch der Jäger herbeigeeilt. Schon aus der Ferne hat er einige vorelige Schüsse abgefeuert und der Yak hat sich abermals aus dem Staube machen wollen, wird aber wieder von den Hunden zurückgehalten.

Inzwischen hat sich der außer Athem gekommene Jäger auf kurze Schußweite dem Thiere genähert. Mit vor Ermüdung oder vor Erregung zitternden Händen legt er, oder, wie man in Sibirien sagt, „wirft" er seine Büchse auf die Gabel, zielt und beginnt das Feuer auf den Yak. Dieser hält gewöhnlich zehn und mehr Kugeln aus, bis er endlich getödtet ist.

Zuweilen jedoch geht der durch zwei oder drei Kugeln verwundete, wütbend gewordene Yak auf den Jäger los, aber nie mit Entschiedenheit, was schließlich des Thieres Tod und die Rettung des Jägers wird. Der auf den Jäger anrennende Yak bleibt nämlich nach 20—30, höchstens 50 Schritten unentschlossen wieder stehen, als wenn er über seine Kühnheit erschrocken wäre. Der Jäger schlägt indessen nicht und schickt Kugel auf Kugel aus seiner Schnellfeuerwaffe in das Thier. Wie in die Scheibe schlagen die kleinkalibrigen Kugeln ein, können aber doch nicht das mächtige Thier zum Fall bringen. Selbst Sprengkugeln aus einer Lancasterbüchse mit einem Kaliber von 4½ Linien konnten einen alten Yak nicht mit einem Male tödten. Er hält gewöhnlich 5—6 solcher Kugeln aus und ist nur in seltenen Fällen nach der zweiten oder dritten gefallen. Meist bleibt der Yak nach den ersten Schüssen, als wenn ihm nichts geschehen wäre, einige Sekunden in seiner Kampfstellung, d. h. mit gesenktem Kopf und senkrecht erhobenem Schweif, stehen, eilt dann wieder vor, bleibt abermals stehen oder beschäftigt sich mit den Hunden, die ihn beständig zerren. Unterdessen hat der Jäger ein Dutzend Kugeln verschossen, und der Yak fängt an schwach zu werden. Die Bewegungen werden immer langsamer, die stolze Haltung verwandelt sich in eine bescheidene, der erhobene Schweif senkt sich, der Kopf beugt sich, der Körper erzittert — noch einige Augenblicke der Agonie — und das mächtige Thier fällt zu Boden. Die Hunde zerren, wenn man sie nicht fortjagt, auch noch an dem todten Thiere.

Wir nahmen von den getödteten Yaks gewöhnlich den behaarten Schweif, zuweilen ein Stück Fleisch oder Fell und überließen das Uebrige den Wölfen, Raben und Geiern. Diese Raubthiere sind in Tibet so dreist, daß sie beständig dem Jäger folgen und gewöhnlich den besten Nutzen aus den Resultaten seiner Jagd ziehen.

A. W.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830909056/fragment/page=0001

Ephorie für Zwecke der innern Mission alljährlich gesammelten Kollekte ⅔ den Provinzial-Vereine zufließen und ⅓ im Ephoralbezirke zur Verwendung gelangen sollen. Ueber die zu erstrebende Thätigkeit der kirchlichen Organe für die Beseitigung der Vagabondage referirten die Herren Pastor Kaufmann-Ostrau und Bürgermeister Walter-Zörbig. Die Synode begrüßte die Bestrebungen des deshalb errichteten Provinzial-Vereins und die Errichtung von vier Verpflegungs-Stationen im bitterfelder Kreise (in Zörbig, Bitterfeld, Gräfenhainchen und Düben) mit Freuden und beauftragte den Synodal-Vorstand, dem Vereine und den Stationen thatkräftige Beihilfe zu leisten. Ueber die Feier des Lutherfestes referirten die Herren Pastor Wieck-Luetz und Bürgermeister Koepel-Brehna. Es wurde beschlossen, das Fest in der ganzen Ephorie zu einer und derselben Stunde — am 9. Nov. abends 5 Uhr — einzuläuten, auch wurde die Abhaltung eines gemeinschaftlichen Kirchganges am 11. Nov., die Pflanzung von Eichen oder Linden und für die Landgemeinden die Veranstaltung deklamatorisch-musikalischer Festlichkeiten am Abend des 11. Nov. empfohlen. Nach Beendigung der Verhandlungen vereinigte eine Festfahrt den größeren Theil der Synodalen im Rathhaussaale.

△ **Zörbig**, 7. Sept. Die hiesige Zuckerfabrik hat ihre Campagne bereits am 4. d. begonnen. Die Zuckerfabrik zu Radegast beginnt damit am 11. d. und die zu Quetz am 18. d. — Die Regierungen zu Merseburg und Dessau haben im laufenden Jahre den Effluvien der längs der anhaltischen Grenze in beiden Territorien belegenen Zuckerfabriken eine erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet. Allerorts haben die Fabriken umfassende Anlagen zur Klärung der Abflußwässer anbringen müssen, — ob mit ausreichendem Erfolg, das muß die Zukunft lehren. Auch haben die Adjacenten des Strengbachs und des Fuhnengrabens eine durchgreifende Räumung dieser Bäche vornehmen müssen.

□ **Kassel**, 7. Sept. Wegen eines unmenschlichen Racheaktes wurde der Tagelöhner Kaspar Paul aus Bischhausen, z. Z. in Eschwege, zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Paul wohnte mit dem Kassendiener Müller in einem Hause; beide Familien lebten schon längere Zeit auf gespanntem Fuße. Aus Rache für Strafe, die er wegen Beleidigung der Müller'schen Familie erlitten, goß der Unmensch dem im Hausflur spielenden sechsjährigen Kinde Müllers einen Topf siedenden Wassers über den Kopf, so daß das beklagenswerthe Kind wochenlang in Lebensgefahr schwebte.

¤ **Kassel**, 7. Sept. Auf der Station Neustadt der Main-Weserbahn entgleiste heute vormittag ein Güterzug, sodaß die aus den Schienen gesprungenen Wagen den ganzen Bahnkörper sperrten. Alle Züge hatten, da außerdem die betreffende Theilstrecke zur Zeit nur eingeleisig befahren werden kann, eine mehrstündige Verspätung. Glücklicherweise blieb es bei einer nicht bedeutenden Beschädigung des Materials; Personen wurden nicht verletzt.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Richard Wagner hat bekanntlich eine Selbstbiographie geschrieben und auch drucken lassen, aber nur in einer Auflage von sehr wenigen Exemplaren. Von dem Werke sollen nur König Ludwig von Baiern, Franz Liszt, Frau Cosima Wagner und des Meisters Kinder je ein Exemplar erhalten haben. Es verlautete einmal, aber nicht bestimmt, daß diese Autobiographie nach des Meisters Tode veröffentlicht werden sollte. Dies geschieht nun auch wirklich und zwar nach der „B. B.-Z." von einer Seite, von der man es am allerwenigsten erwartet hätte, nämlich von der Pariser Musikzeitschrift „La Renaissance musicale", welche das Werk in das Französische übersetzen ließ und unter dem Titel „L'oeuvre et la mission de ma vie" dem Publikum übergiebt. Unzweifelhaft wird es über kurz oder lang auch den Rückweg nach Deutschland finden.

— In dem Prozesse der Richard Wagnerschen Erben gegen die Stadtgemeinde zu Leipzig wegen angeblich unbeugter Aufführung Wagnerscher Opern sind die ersteren seitens des königlichen Landgerichts Leipzig in erster Instanz mit ihren Ansprüchen abgewiesen worden.

— Die am 21. d. M. gelegentlich der Einweihung des Nationaldenkmals auf dem Niederwald zur Ausgabe gelangende Festnummer der Illustrirten Zeitung wird folgende Abbildungen enthalten: Den Kopf der Germania. Gesammtansicht des Denkmals (Zweiseitig). Die Germania-Statue des Denkmals (Zweiseitig). Die allegorischen Figuren „Krieg" und „Frieden" auf den Eckstücken des Denkmals. Die Reliefs „Auszug zum Kampf" und „Heimkehr" am Sockel des Denkmals. Panorama von der Plattform des Denkmals aus über den Rheingau. Johannes Schilling, der Schöpfer des Nationaldenkmals. Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß Bestellungen auf diese Festnummer noch vor deren Ausgabe, bis zum 19. Sept., aufzugeben sind, da ein späterer Nachdruck der Nummer nicht stattfindet. Alle Buchhandlungen nehmen Aufträge entgegen. Preis 1 M.

Vermischtes.

— [Das Eisenbahnunglück in Steglitz.] Die leidenden Eisenbahnkreise haben, wie man dem „B. T." von wohl informirter Seite mittheilt, die Absicht, in Sachen des steglitzer Eisenbahnunglücks die Anwendbarkeit des Reichshaftpflichtgesetzes vom 7. Juni 1871 anzuerkennen und die Gewährung der in diesem Gesetze vorgeschriebenen Unterhaltungskosten für die Hinterbliebenen nicht erst von der richterlichen Entscheidung abhängig zu machen.

— [In den Abgrund gestürzt.] Am Donnerstag v. W., so wird dem „W. Frdbl." aus Malborghetto geschrieben, wurde nur in Filtich, als ich in der Umgebung die großen Verwüstungen, welche der zwei Tage früher herrschende Sturm angerichtet hat, besichtigte, von Augenzeugen mitgetheilt, daß bei der Fliticher Klause ein mit Heu beladener und mit Ochsen bespannter Wagen vom Sturmwind erfaßt und sammt und sonders in die dort furchtbare (300 m) tiefe Klause geschleudert wurde. Zwei Kinder, die oben am Wagen saßen, ein achtjähriger Knabe und ein „sechsjähriges Mädchen wurden, wie durch ein Wunder gerettet. Als der Wagen in die Tiefe stürzte, prallte er an ein Felsstück an, durch den Stoß wurden die Kinder in das Gebüsch an der Wand geschleudert, wo sie sich festhielten und später mit Seilen herausgehoben werden konnten. Die erschlagenen Ochsen und der zertrümmerte Wagen konnten wegen der Unzugänglichkeit der Klause an jener Stelle bis heute noch nicht herausgeholt werden.

[Der Hochzeitskuchen,] welcher anläßlich der Vermählungsfeier der Tochter des verstorbenen Sir S. Jessel auf der Festtafel prangte, wird, wie uns aus London mitgetheilt wird, als ein Meisterwerk der Zuckerbäcker-Kunst" geschildert. Derselbe stellte die Begegnung Rebekka's mit den Dienern Abrahams am Brunnen vor und war nach dem denselben Gegenstand behandelnden Bilde Horace Vernet's ausgeführt. Der „Künstler" — ein deutscher Zuckerbäckergehilfe — arbeitete in einem eigenen Atelier durch mehrere Wochen an dem Werke, welches mehr als 5 Fuß hoch war und ein Gewicht von 227½ Pfund besaß.

— [Eine kleine Anekdote] erzählt der „B.-C." Dieselbe soll den für Anekdoten immerhin seltenen Vorzug haben, wahr zu sein. Zu dem Direktor einer höheren Lehranstalt in Berlin kommt eine Frau „aus dem Volke" und sagt: „Ich bin nämlich die Buddiers Schulze von der Ecke und habe eine siebzehnjährige Tochter. Die hat nun seit einem halben Jahre ein Verhältniß mit dem Sekundaner Müller von Ihnen und der Müller ist ein netter junger Mann und ich würde nichts dagegen haben, wenn er meine Tochter heirathet. Aber man muß sich als Mutter doch vorsehen und da komme ich zu Ihnen, um zu fragen: Was hat denn so ein Sekundaner bei Ihnen auf's Jahr?"

Handels-, Verkehrs und Börsen-Nachrichten.

— Der Aufsichtsrath der Berlin-Hamburger Eisenbahn beruft zum 10. Oct. eine außerordentliche Generalversammlung, deren Tagesordnung doch den Bericht über die Verhandlungen wegen Verstaatlichung der Bahn und die Beschlußfassung über eine etwaige Abänderung von §§ 37 und 61 des Statuts geleitet wird.

— Oberschlesische Eisenbahn. Die Denkschrift, welche die Verwaltung der Bahn der Generalversammlung betreffs der Offerte der Regierung vorlegen wird, stellt den Gang der Verhandlungen mit der Regierung dar. Es ist bekannt, daß die Verwaltung die Erhöhung der Rente pro 1885 und zwar auf 12 Thlr., resp. 12 Thlr. 15 Sgr. pro Prz. einer, die Führung des Betriebes, gegen Rechnung der Gesellschaft, ferner die Unkündbarkeit der in Umtausch zu gebenden Konsols bis über 1885 hinaus gefordert hatte. Dieser Forderung wurde nicht stattgegeben. Auch andere geforderte Abänderungen wurden abgelehnt. Die Denkschrift behandelt dann die Situation der Bahn. Der Gesammtbetrag der dem Staat zustehenden Fonds beläuft sich auf 21,882,900 Mark in baar und 36,769,450 M. in Effekten. Die Verwaltung glaubt an eine weitere günstige Entwickelung der Bahn. Allein zunächst würde, heißt es im Exposé, „der die Einnahme belastende Mehrbetrag an Zinsen und Amortisationen die Jahreserträgnisse beeinträchtigen müssen, weil die Entwickelung der neuen Schmalbahnstrecken sich nicht plötzlich vollzieht. Auch andere Umstände lassen zunächst eine etwas ungünstige Rückwirkung auf die Betriebseinnahmen der nächsten Jahre befürchten. In erster Reihe muß hier erinnert werden an die Aufhebung, welche die Beseitigung der hohen Lokal-Kohlen-Tarife zu Gunsten des sonst im deutschen Reiche bereits seit Jahren allgemein durchgeführten Pfennigtarifs für die Bahn herbeiführen wird. Bekanntlich ist zum 1. Januar 1885 eine weitere Ermäßigung dieses Tarifs und zum 1. Januar 1885 seine volle Beseitigung und dafür der reine Pfennigtarif in Aussicht genommen. Nach einer auf Grund des bisherigen Verkehrsumfanges angestellten Berechnung würden diese Ermäßigungen zunächst einen Ausfall von 550,000—600,000 Mark zur Folge haben, der sich im Jahre 1885 um weitere 520,000 bis 600,000 M. erhöhen würde. Hierzu heißt es: „Inzwischen ist Seitens im Stande sein wird, etwaigen weiteren im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt an ihn herantretenden Anträgen auf Ermäßigung von Tarifen Widerstand zu leisten, vermögen wir nicht zu beurtheilen. Wenn auch die Verwaltung der Bahn rücksichtlich ihrer Vorüberhältnisse durch die sie seitens des Staats vertragsmäßig zugesicherten Garantien zu Ermäßigungen nur ein gewisses Maß nicht gegangen werden kann, so hat doch die Erfahrung der letzten Jahre gezeigt, daß ein derartiges Recht keine Sicherheit gegen weitere Ermäßigungen bietet." Der Bericht weist darauf hin, daß die Verstaatlichung der Rechten Oder-Uferbahn und Breslau-Freiburger Bahn dem Staat weitere Mittel der Konkurrenz bietet. Aus allen diesen Gründen empfiehlt der Verwaltungsrath der Generalversammlung, den Vertragsentwurf zu genehmigen.

— Der Semesterzgewinn der Oberschlesischen Eisenbahnbedarfs-Gesellschaft ergiebt gegen das Vorjahr einen Ausfall von 50,000 Mark, weshalb man eine um 1 Proz. geringere Dividende in Aussicht nimmt.

— Die Oberhyndorf-Reinsdorfer Kohlenzechen erklärte eine vom 15. d. ab fällige Abschlagsdividende von 50 M.

* **Berlin**, 7. Sept. Städtischer Central-Viehhof. Zum Verkauf standen: 150 Rinder, 518 Schweine, 638 Kälber, 483 Hammel. — Rinder. Es wurden zu etwas höheren Preisen Vorräthe des Auftriebes verkauft; Ia war nicht am Platze, im übrigen verblieben die Preise für IIa auf 52—55, IIIa 45—48, IVa 41—44 M. pr. 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Schweine hielten gleichfalls die Preise des verflossenen Montags und zwar: Mecklenburger 56—57, Pommern und Landschweine 53—54, Senger 49—51, Russen 47—49, Serben 49—50 M. pro 100 Pfund und 20 Proz. Tara; Bakonier 52—53 M. bei 40 bis 50 Pfund pro Stück Tara. — Kälber: Bei gutem Geschäft wurden leicht erzielt für I. 54—60, für II. 46—52 Pf. pro 1 Pfund Schlachtgewicht. — Zu Hammeln fand kein Umsatz statt.

* **Hamburg**, 6. Sept. Kaffee. Während der verflossenen Woche hatten wir bei langsam anziehenden Preisen einen recht lebhaften Markt. Das Inland kauft zu den bestehenden noch recht niedrigen Preisen allseitig befriedigend, wie denn auch die zweite Hand in der Voraussetzung, daß die Bedarfsfrage demnächst noch lebhafter hervortreten werde, größere Partien aus dem Markt nahm. Verkauft sind: 14,000 Sack Rio und Santos 32—54 Pf., 3500 Sack La Guayra 44—75 Pf., 4000 Sack Guatemala, Costarica und Salvador 48—75 Pf., 2500 Sack Bahia 40—46 Pf., 1100 Sack Domingo 40—42 Pf., 2500 Sack Diverse, 1000 Sack Java, braune Kaffees, 1500 Sack Trifladen ex „Rio Lützjans II." im Haien. — Reis. Zu letzten Preisen gelgte sich vermehrte Frage. Angekommene ca. 12,000 Sack Rangoon pr. „Leonicie" waren schon schwimmend disponirt. Die Einfuhr im Monat August war recht bedeutend und betrug ca. 129,400 Sack; unser Lager stellt sich am 1. September auf ca. 220,000 Sack gegen gleichzeitig ca. 188,000 Sack im vorigen Jahre. — Früchte. Rosinen Keine Veränderung. Korinthen Tendenz: Rosinen haben guten Absatz. Mandeln wurden zu noticten Preisen vielseitig gekauft. — Gewürze. Cassia lignea mehr Geschäft, Flores matt, Bera flau. Ingber, Bengal steigend, Cochin fest. Cardamom preishaltend. Cayenpf matt. Macis und Muscatnüsse behauptet. Nelken eher zu Gunsten der Käufer. Pfeffer in besserer Tendenz. Piment zeigt etwas mehr Leben. Cubebenpfeffer sich fast günstig auf. — Kleiaaten. Die Rotkleesaaten in Frankreich, Italien, Ungarn scheinen groß, Amerika dürfte gleichfalls eine bedeutende Ernte haben; bezüglich Deutschlands und Englands hängen wir noch von der Witterung ab. Unsere ziemlich voll einsegenden Notirungen wichen bereits letzter Tage und ein fernerer successiver Rückgang würde nicht überraschen können. Die Weißkleesaaten soll durch Regen stark gelitten haben, weshalb wir schwerlich niedrige Preise für diese Gattung bekommen werden. Allsie-Berichte lauten soweit günstig. — In Schmalz wurden zu den ermäßigten Preisen sehr große Kontrakte perfekt. Im Inlande herrscht lebhafte Nachfrage. Notirung: Wilcox loco 45 M., Oft.-Nov. 44 M., Fairbank loco 45 M., Oft.-Nov. 44 M. — Petroleum. Markt fest ohne größere Umsätze. Wir notiren: loco 8—8,10 M., Sept. 7,90 M., Okt.-Dez. 8,20 M.

* **Berlin**, 6. Sept. Weizen 21,00—22,00 M., Roggen 15,80—16,00 M. Gerste 19,80—20,40 M., Hafer 16,00—16,60 M. (gute Sorte). Richtstroh —,—— M., Heu —,—— M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen, weiße, 26,00—48,00 M., Linsen 32,00—52,00 M., Kartoffeln 5,00—6,25 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 1,85—2,70 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 2,90—3,20 M.

* **Berlin**, 7. Sept. Rüböl. Term.: höher. Get. m. F. — Ctr. Kündigbr. — M. Loco m. F. 69 bez., o. F. 67,5 bez., per diesen Monat —, pr. Sept.-Okt. 67,1—67,3 bez., pr. Okt.-Nov. und pr. Nov.-Dez. 67—67,5 bez., pr. April-Mai 67,9 bez. Leinöl pr. 10 Klgr. loco m. F. —, Lieferung —, Spiritus pr. 100 Liter, à 100% = 10,000%. Term. anfangs höher, schließt niedriger. Get. — Liter. Kündigbr. — M. Loco m. F. — bez., pr. diesen Monat 56,8—56,3 bez., pr. Sept.-Okt. 53,9—53,5 bez., pr. Okt.-Nov. 52,4—52 bez., pr. Nov.-Dez. 51,5—51,2 bez., pr. April-Mai 52,8—52,4—52,5 bez. Spiritus pr. 100 Liter à 100%, gleich 10,000%, loco o. F. 56,8 bez.

* **Magdeburg**, 7. Sept. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 185—192 M. weiß 186—194 M., glatter engl. Weizen 175—180 M., Rauhweizen 172—178 M., Roggen 148—160, Chevaliergerste 165—192, Landgerste 150—165 M., Hafer 136—154 per 1000 Kg.

* **Magdeburg**, 7. Sept. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus. Matt. Loco ohne Fass 57,00—57,50 M., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 58,75 M. pr. Sept. 58,50 M. nom. pr. Okt. 55,50 M. nom., pr. Nov. 54,50 M. nom., pr. Dez. 54,00 M. nom., pr. 100 à 100% Rübenspiritus still, loco 57,50 M., pr. Sept. 57,06 M.

* **Stettin**, 7. Sept., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen steigend, loco 177,— bis 190,— M., pr. Sept.-Oct. 194, pr. Oct.-Nov. 194,50 M., pr. April-Mai 204. Roggen steigend, loco 148,— bis 150,— M., pr. Sept.-Okt. 149,50, pr. Okt.-Nov. 150,50, pr. April-Mai 157,00. Rüböl pr. Sept.-Oct. 317,50. Rüböl unver., 100 Kilogr. pr. Sept.-Oct. 67,00, pr. April-Mai 68,00. Spiritus beh., loco 56,10, pr. Sept. 55,60, pr. Sept.-Oct. 52,80, pr. April-Mai 51,70.

* **Posen**, 7. Sept. (Telegr.) Spiritus loco ohne Fass 55,00, pr. Sept. 53,50, pr. Okt. 51,60, pr. Nov.-Dez. 50,20, pr. April-Mai 51,60, Fest.

* **Breslau**, 7. Sept., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100%, pr. Sept. 54,60, pr. Sept.-Oct. 53,50, pr. April-Mai 52,00. Weizen pr. Sept.-Okt. 194,00. Roggen pr. Sept.-Okt. 158,00, pr. Okt.-Nov. 158,50, pr. April-Mai 161,00. Rüböl pr. Sept.-Oct. 69,00, pr. Okt.-Nov. 68,50, pr. April-Mai 70,50. Zink unverändert.

* **Köln**, 7. Sept., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 19,50, fremder loco 20,25, pr. Nov. 19,70, pr. März 20,55. Roggen loco 15,00, pr. Nov. 15,05, pr. März 15,80. Hafer loco 15,50. Rüböl loco 30,50, pr. Okt. 35,80, pr. Mai 34,90.

* **Hamburg**, 7. Sept., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco fester, auf Termine fest, pr. Sept.-Oct. 186 Br., 185 Gd. pr. Okt.-Nov. 187 Br., 186 Gd., Roggen loco ruhig, auf Termine fest, pr. Sept.-Oct. 141 Br., 140 Gd., pr. Okt.-Nov. 142 Br., 141 Gd. Hafer ruhig. Gerste matt. Rüböl still, loco 70,00, pr. Oct. 69,00. Spiritus matter, pr. Sept. 45½ Br., pr. Sept.-Oct. 45½ Br., pr. Nov.-Dez. 42½ Br. Kaffee sehr fest, Umsatz 2000 Sack.

* **Wien**, 7. Sept. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Herbst 10,67 Gd., 10,70 Br., pr. Frühjahr 11,42 Gd., 11,45 Br. Roggen pr. Herbst 8,25 Gd., 8,27 Br., pr. Frühjahr 8,72 Gd., 8,75 Br. Hafer pr. Herbst 7,16 Gd., 7,18 Br., pr. Frühjahr 7,53 Gd., 7,57 Br. Mais pr. Sept.-Oct. 7,00 Gd. 7,05 Br.

* **Pest**, 7. Sept. vorm. Produktenmarkt. Weizen loco schwacher Verkehr, pr. Herbst 10,28 Gd., 10,30 Br., pr. Frühjahr 11,03 Gd., 11,10 Br. Hafer pr. Herbst 6,74 Gb., 6,76 Br., pr. Frühjahr 7,27 Gb., 7,30 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,97 Gb., 7,00 Br. Kohlsaps pr. Aug.-Sept. 16⅞.

* **Paris**, 7. Sept., nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. (Schlußbericht). Weizen ruhig, pr. Sept. 25,10, pr. Oct. 25,50, pr. Nov.-Feb. 26,90, pr. Jan.-April 27,40. Roggen ruhig, pr. Sept. 16,25, pr. Jan.-April 18,00. Mehl 9 Marques ruhig, pr. Sept. 56,75, pr. Okt. 57,30, pr. Nov.-Feb. 59,00, pr. Jan.-April 60,00. Rüböl ruhig, pr. Sept. 81,75, pr. Okt. 82,00, pr. Nov.-Dez. 82,25, pr. Jan.-April 83,25. Spiritus ruhig, pr. Sept. 50,50, pr. Okt. 51,00, pr. Nov.-Dez. 51,25, pr. Jan.-April 51,50.

* **Paris**, 7. Sept., nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° fest, loco 52,75. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Sept. 59,75, pr. Okt. 59,30, pr. Okt.-Jan. 59,50, pr. Jan.-April 60,50.

* **Petersburg**, 7. Sept., nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. Talg loco 74,00, pr. Aug. —, Weizen loco 13,50. Roggen loco 9,00. Hafer loco 5,25. Hanf loco 38,50. Leinsaat (9 Pud) loco 14,00.

* **Antwerpen**, 7. Sept., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen fest. Hafer still. Gerste unverändert.

* **Amsterdam**, 7. Sept., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Term. höher, pr. Nov. 200. Roggen loco höher, auf Term. unv., pr. Okt. 169, pr. März 178. Rüböl loco 41, pr. Herbst 40, pr. Mai 43¼.

* **Amsterdam**, 7. Sept., nachm. Hancamm 87.

* **London**, 7. Sept., nachm. Havannazucker Nr. 12 22½ nom.

* **Liverpool**, 7. Sept., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen, Mais und Mehl stetig.

* **Liverpool**, 7. Sept., nachm. (Telegr.) Baumwolle. (Schlußbericht). Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Amerikaner ruhig. Surats fest. Middl. amerikanische Oct.-Nov.-Lieferung 5⅞, Nov.-Dez.-Lieferung 5 29/64, Dez.-Jan.-Lieferung 5⅞, Jan.-Febr.-Lieferung 5 11/64, März-April-Lieferung 5 31/64 d.

* Liverpool, 7. Sept. (Offizielle Notirungen.)

Upland good ordinary	5 5/16	Smyrna fair	—
„ ordn middl.	5 1/2	Broach fair	—
„ middl.	5 11/16	Dholleraß middl.	—
Mobile middl.	—	„ good middl.	3 1/8
Orleans good ordin.	5 5/16	„ middl. fair	3 7/8
„ low middl.	5 3/8	„ fair	3 3/4
„ middl.	5 15/16	„ good fair	4 1/16
„ middl. fair	6 7/16	„ good	4 7/16
Pernam fair	5 3/4	Oomra fair	3 15/16
Santo fair	—	„ good fair	4 1/8
Bahia fair	5 1/2	„ good	4 1/2
Maceio fair	5 3/4	Scinde fair	3 15/16
Maranham fair	6	Bengal fair	3 1/4
Egyptian brown middl.	4 1/2	„ good fair	3 7/16
„ fair	7 1/4	Madras Tinnevelly fair	4 1/2
„ good fair	8	„ good fair	4 9/16
white middl.	—	Western fair	3 3/4
„ fair	8 3/4	„ good fair	4
„ good fair	7 7/16		

* **Manchester**, 7. Sept., nachm. (Telegr.) 12r Water Armitage 6 3/4, 12r Water Taylor 7, 20r Water Michalis 8, 30r Water Clayton 9 1/2, 32r Mule Tonyhebd 8 7/8, 40r Mule Mayoll 9 1/2, 40r Twist Winstanley 10 1/2, 32r Warpcops Fair 8 1/2, 36r Warpcops Qual. Rowland 9 1/2, 40r Double Weston 10 1/16, 60r Double courante Qual. 14 1/2, Printers 16/18 38/40 8 1/2 pfd. 82 1/2. Ruhig.

* **New-York**, 6. Sept. (Telegr.) Waarenbericht. Baumwolle in New-Yorf 10 1/2, do. in New-Orleans 10 1/16. Mehl 4 D. 05 C. Mother Winters weizen loco 1 D. 16 C., do. pr. Sept. 1 D. 15 7/8 C., do. pr. Okt. 1 D. 17 1/8 C., do. pr. Nov. 1 D. 19 3/8 C., (Mais) New-O. 61 1/4 C. Zucker (fair refining Muscovadoes) 6 1/2. Kaffee (fair Rio-) 9 1/4. Schmalz (Wilcox) 9. do. Fairbanks 8 1/4, do. Rohe & Brothers 8 1/4. Speck 7 1/8. Getreidefracht nach Liverpool 3.

Petroleum. * **Bremen**, 7. Sept., nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Steigend. Standard white loco 7,95 bez., pr. Okt. 8,00 bez., pr. Nov. 8,10 & 8,15 bez., pr. Dez. 8,20 & 8,25 bez., pr. Jan. 8,30 & 8,35 bez. * **Hamburg**, 7. Sept., nachm. (Telegr.) Fest. Standard white loco 8,10 Br., 8,00 Gd., pr. Sept. 8,00 Gd., pr. Okt.-Dez. 8,20 Gb. * **Stettin**, 7. Sept., nachm. Loco 8,25 M. * **Antwerpen**, 7. Sept., nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19 1/4 bez., 19 1/2 Br., pr. Okt. 20 Br., pr. Okt.-Dez. 20 1/2 Br., pr. Nov.-Dez. 20 1/2 bez., 20 3/4 Br. Steigend. * **Berlin**, 7. Sept. Raffinirtes (Standard white) per 100 Klgr. mit Faß in Posen von 100 Ctr. Term. höher. Gef. — Ctr. Loco — M. pr. diesen Monat und pr. September-Oktober 24,3 bez., pr. Okt.-Nov. 24,5 M., pr. Nov.-Dez. 24,9 M., pr. Dez. 1883 bis Jan. 1884 24,5 bez., pr. April-Mai 1884 —. * **New-York**, 6. Sept., nachm Standard white in New-York 8 Gd., do. in Philadelphia 7 7/8 Gd., rohes Petroleum in New-York 7 3/4, do. Pipe line Certifikates 1 D. 08 C.

Telegraphische Kursberichte der Saale-Ztg.

Berlin, 8. September, 1 Uhr 55 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	102,00	Laurahütte	136,25
4½% do. do.	103,20	Dortmunder Union St.-P.	99,10
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	101,75	Oesterreichische Kreditakt.	499,00
Breslau-Schw.-Freiburg.	117,40	Franzosen	552,00
Mainz-Ludwigshafener	113,25	Lombarden	262,00
Marienburg-Mlawkaer	108,75	Galizier	126,40
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	211,50	4% Oesterr. Goldrente	84,10
Oberschlesische Eisenbahn	271,40	4% Ungarische do.	74,25
Ostpreußische Südbahn	132,25	5% Russ. 1877er Anleihe	93,00
Diskonto-Kommandit	195,60	4% do. 1880er do.	72,30
Darmstädter Bank	155,50	Russische Noten	201,50
Deutsche Bank	151,25	Tendenz: günstig.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 191,75, Nov.-Dez. 196,00, schwach.
Roggen: Sept.-Okt. 151,00, Nov.-Dez. 155,75, ruhig.
Hafer: Sept.-Okt. 132,00, Nov.-Dez. 132,50, fest.
Rüböl: Sept.-Okt. 68,00, Nov.-Dez. 67,50, günstig.
Spiritus: loco 55,40, Sept.-Okt. 53,20, Nov.-Dez. 51,00, matt.
Petroleum: Sept.-Okt. 24,30, Nov.-Dez. 24,90, behauptet.

Ankunft der Eisenbahnzüge in Halle

von:	Vm.	Vm	Vm.	Nm.	Nm	Nm.	Abd.	Abd.	Abd	Nchts.
Leipzig	5 28 / 7 §	7 15† / 7 43	11 7§ / 11 28 *	1 12	2 51	3 37 §	5 34	8 27 §	9 16 †	10 45 / 11 57
Magdeburg	—	7 47†	10 2	—	1 26	3 20	5 6†	6 56	8 55*	10 47
Nordh.-Kassel	7 4a	7 42*	9 5	—	1 10	—	5 45	—	8 56†	10 35b
Sorau-Guben	—	7 9b	—	—	1 2	—	—	7 9†	—	—
Bresl.-Posen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen	4 28 *	7 11c	10 38	—	1 18	5 14	5 31 *	—	9 1 †	10 46 *
Berlin-Bitterf.	4 41	8 9d	10 6	11 37	—	—	5 43	—	—	10 58 *
Aschersleben	—	7 10	10 3	—	1 18	—	5 30	—	8 40	—

a) Kommt von Sangerhausen. b) Kommt von Falkenberg.
c) Kommt von Naumburg. d) Kommt von Bitterfeld.
§ Schnellzug I.—II. Klasse. † Schnellzug I.—III. Klasse.
* Lokalzuge II.—IV. Klasse ohne Gepäckbeförderung.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 8. Sept.

Stadt Hamburg. Dr. Giesecke m. Gem. a. Leipzig. Kommerzienrath Jaffe m. Frl. Tochter a. Posen. Major v. Puttkamer a. Magdeburg. Rentier Behrens a. Hannover. Reg.-Präs. v. Pommer-Esche a. Stralsund. Kanzlei-Rath Hasselbarth a. Berlin. Mr. Hunt a. Portland. Advokat Mr. Goolt a. London. Major b. D. Regts. Eickendorf a. Magdeburg. Geh. Bergrath Eilert a. Saarbrücken. Fabrikbes. Bayer a. Bilin i/Böhmen. Rittergutsbes. Purgold m. Fam. a. Posen. Fabrikanten: Baumann a. Kottbus. Gibbrich a. Remscheid. Lemberg a. Aachen. Kaufleute: Langesfeld a. Kassel a. Berlin. Schreber a. Luckenwalde. Andreas a. Hamburg. Lohmann a. Bremen. Schumann a. Zeitz. Pietsch a. Deebeln i/Z.

Kronprinz. Landger.-Rath Herzbruch m. Frl. Tochter a. Bielefeld. Prakt. Arzt Dr. Retter m. Gem. a. Roßleben. Oberstabsarzt Dr. Schilling a. Halberstadt. Marktvorsteher Dornbusch m. Gem. a. Trier. Fabr. Emmelmann a. Mühlheim a/M. u. Peters a. Altona. Privatiere Frau Mitten m. Bgl. u. Frl. v. Masjowa a. Ludwigslust Ztg. Dario a. Turin. Kaufleute: Schlüsinmann m. Gem. a. Wolfenbüttel. Roß u. v. Dalwig a. Frankfurt. Schinkel a. Salzburg.

Goldene Kugel. Bahn-Dir. Krohne a. Nordhausen. Baumstr. Schucker a. Prag. Ztg. Martensen a. Flensburg. Hauptlehrer Kellermann a. Düsseldorf. Kgl. Reg.-Rath Kretmeier a. Erfurt. Reg.-Rath Pieper a. Nordhausen. Reisende Stud u. Schaaf a. Baden. Fabr.-Dirig. Flüchentrager a. Lüßen. Pferdehdl. Samuel a. Lüttich. Kaufleute: Endemann, Heinrichs, Fingelberg u. Lichtenstein a. Leipzig. Gadcke a. Gardelegen. Berg a. Königsberg. Rittergut a. Reichenbach. Müller a. Gera. Wegener a. Prettin. Gräfe a. Oberwalde. Grütz a. Hamburg. Krause a. Lengefeld.

Stadt Zürich. Rentiers: Wagner a. Bernburg. Senf m. Fam. a. Lemmnitz. Betriebs-Insp. Arnold a. Kassel. Konsist.-Rath Mänicke a. Meg. Baronin v. Kalinowsky a. Budapest. Kaufleute: Meßner a. Hamburg. Ferron a. Paris. Jun. a. Mühlhausen. Roekel a. Hannover. Sergel u. Körbel a. Berlin. Maurer a. Leipzig. Neubecker a. Elberfeld. Moßberg a. Darmstadt. Tengelt a. Trier.

Preußischer Hof. Rentier Kortz m. Gem. a. Dahme. Frau Heß a. Berlin. Seifenfabrik. Lanz a. Kodolan. Pferdehdl. Schlimbert a. Zschargowitz. Kaufleute: Habereht a. Erfurt. Steinhauer a. Berlin. Sänger a. Wien. Baumeister a. Brag. Böttner a. Dresden. Hammerling a. Düsseldorf.

Stadt Berlin. Dr. Körend u. Fabrik. Mennicke a. Berlin. Rentier Strauß m. Frau a. Magdeburg. Beamter Streichert m. Frau u. Studenten Mayer u. Olpers a. Leipzig. Dr. Sonntag a. Breslau. Restaur. Gebr. Hohn a. Kaiserstadt. Lehrer Grosser m. Tochter a. Jena. Kaufleute: Krosser u. Klaus a. Dresden. Lotz a. Frankfurt. Wölkzing a. Leipzig. Kluge a. Steinert a. Breslau. Herold a. Schwabach. Goldinger a. Bernburg. Schlegel a. Lüneburg. Deumann a. Eisenach. Strauß a. Ellenburg. Schmidt m. Frau a. Berlin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830909056/fragment/page=0002

Geschäftshaus-Verkauf.
Wegauzshalber verkaufe mein Haus Strohhofspitze 10. Herr C. Teuscher, Barfüßerstraße 2 und Herr E. Lange im Hause selbst wollen Reflectanten gütigst Auskunft ertheilen.

Schönes Hausgrundstück, 5 Min. von einer Kreisstadt mit 20,000 Einw., mit Garten von 1½ Morgen, besonders angenehmer Wohnsitz für Familien, ist **preiswerth zu verkaufen.** Offerten sub **R. h. 24438** befördert **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Ein **Viktualien-Keller** ist z. 1. Okt. zu vermiethen. Zu erfragen in der Expedition d. Ztg. [507

Zwei Fenster

zum 16. Sept. noch zu vermiethen. Näheres **gr. Steinstraße 49, I.**

Zum 16. September 3 Fenster mit Balkon zu vermiethen. Offerten unter O. 2442 bef. die Expedition dieser Zeitung.

Zum bevorstehenden **Kaisereinzuge** 4 Fenster am Franckeplatz zu vermiethen. **Rannischestr. 14, II.**

Kaiser-Einzug
2 Fenster (schönste Aussicht) zu verm. Näh. d. **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Kaiser-Einzug.

Magdeburgerstr. 31d. vis à vis der Klinikskapelle sind Fenster zu verm.

Zum Kaisereinzug
noch einige **Fenster zu vermiethen,** auch auf dem Zimdach. Bitte aber vorher sich zu melden **Töpferplan 11, Laden.**

7 Fenster

in bester Lage sind zur bevorstehenden
Kaiserumfahrt
zu vermiethen. Näheres mit Preis durch **Rudolf Mosse, Brüderstrasse 6.**

Magdeburgerstraße
(1. Etage) sind zum Kaisertag **4 Fenster** zu vermiethen.
Wo? sagt die Expedition d. Ztg. [505

Die **1., 2.** u. **3. Etage** in meinem Hause **Geiststr. 49,** neu u herrschaftl. eingerichtet, z 1. Oktober zu beziehen.

Eine Wohnung, 2 Zimmer, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, um Preise bis 300 ℳ wird 1. Oktober **zu miethen gesucht.** Adressen unter **T. 2447** an die Expedition d. Ztg.

2 St., K., K. verm Breitestraße 18.

Herrmannstr. 5 ist die Hälfte der **Bel-Etage** wegzugshalber zum 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen **Kirchthor 23.**

Schöne freundl. **Wohnung, 3 St., 2 K., K. u. Zubehör,** auch zum **Abvermiethen** passend, für **130 Thlr.** zum 1. Oktober zu beziehen. Näheres **Georgstraße 4 p.**

Sofort **Wohnung** im Centrum der Stadt, part oder 1. Etage, zu 400 bis 600 ℳ gesucht. Offerten unter **P. 2443** in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Zu vermiethen

1 Wohn., Pr. 110 Thlr., nahe der Bahn, 1. Okt. zu bez. **Merseburgerstr. 8.**

Eine **freundl. Stube** u. **Kammer** I. Etage, nach dem Hofe liegend, ist an **eine einzelne Dame** per 1. Oktober zu vermiethen.
gr. Ulrichstr. 59, I.

1 Wohn., 50 Thlr., 1. Okt. zu bez. Näh. Brüderst. 9, 2 T. bei **C. Giertzsch.**

3. Etage, 3 St., 2 Kamm. u. sonst. Zub. p. 1. Okt. für 340 ℳ zu verm. **gr. Ulrichstraße 7.**

Möbl. Wohnung Delitzscherstraße 6.

Frdl. möbl. St. m. K. (mon. 2½ Thlr.) **Leipzigerstraße 66,** I.

Eine fein möbl. St., K. zum 1. Okt. zu verm. **Schmeerstraße 12,** 2 Tr.

Eine Stube, 60 ℳ, an einz. Frau zu verm. Näheres Schimmelstr. 2, 1 Tr.

Hübsch möbl. Stube und Kammer 1. Oktober zu vermiethen, Nähe der neuen Promenade. Preis mon. 4 Thlr. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [504

Möbl. **Wohnung** zum **1. Oct.** von einem **Mediciner gesucht.** Offerten mit Preis unter **F. H. 6781** abzugeben bei **J. Barck & Co.**

Möbl. Wohnung mit Cab., part., sep. Eing., v. einz. Herrn **gesucht. Off. m.** Preis incl. Bedien. bef. **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6, sub S. t. 24440.

Möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. Wo sagt die Exped. d. Ztg. [506

Bequem möbl. **Wohn.** gr. Steinstr. 69, II.

Möbl. St. f. 1 od. 2 H., sowie eine für eine i. Dame Gr. Klausstraße 7, II.

Frdl. möbl. St. u. K. zu verm. **Charlottenstr. 9, 3 Tr.**

Dal. ein noch brauchb. Clavier zu verk.

Anst. Schlafstelle Landwehrstr. 13, II.

Schlafstelle offen Zeukergasse 3.

Anst. Schlafst. m. K. Martinsberg 4a.

Anst. Schlafst. Augustastr. 4, Hof I.

Böllbergerweg 44 ist eine **Wohnung** für 60 Thlr. an stille Leute zu verm.

Fein möbl. Zimmer sofort beziehbar **gr. Ulrichstraße 21, I.**

Möbl. Wohn. m Kost 11 Vereinsstr. 2.

Schlafst. m. od. ohne K. Harz 16a, Hof I.

Kl. St. f. 1 Person offen Freudenplan 6.

Frdl. Schlafstelle Schimmelstr 4, I.

Frdl. Logis f. 2 Hrn. Martinsgasse 5, II

3 M. Einquart. wird angen. Mühlberg 5.

Anst. Schlafst. m. K. Schmeerstr. 17/18. H.

Anst. Schlafst. gr. Rittergasse 2, I.

2 anst. Schlafst. m. K. Krausenstr. 1.

2 Schlafst. off. Landwehrstr. 12, 1 Tr.

Logis f. 2 anst. Herren Königstr. 18, 2 T.

Anst. Schlafstellen offen Marienstr. 5.

A. Logis m. K. Bahnhofst. 11, H. l. 2 T.

Fr. Schlafst. off gr. Steinst. 32a, H. 3 T.

Schlafst., anst. u. bill. Spitze 9, p. l.

Anst. Schlafst. kl. Brauhausgasse 7, I.

A. Schlafst. m. Kost Brüderst. 13, H. 1 T.

Anst. Schlafst. Zu erfr. Bölte's Restaur.

Pensionat

für schwachbegabte u. in der Sprachentwicklung zurückgebliebene Kinder verschiedenen Alters u. beiderlei Geschlechts. Gründl. sachgemäßer Unterricht, gute Pflege, freundl., schonende Behandlung, engster Familienanschluß. Pension mäßig. **G. Wirth,** Thst.-Lehrer in Halle a/S., Königstr. 15, III., Eing. Landwehrstr.

Schüler finden gute **Pension Steinweg 30, I.**

Töchter-Pensionat

zu **Halle a/S.**
In einem längst bestehenden bestens empfohlenen Pensionate finden zum Oktober wieder einige Schülerinnen für höhere Töchterschule ein angenehmes Heim, gründl. Unterricht in franz. u. engl. Sprache, stets bereite Nachhilfe, allseitige liebevolle gewissenhafte Fördernng. Off. resp. Adr. u. Referenzen durch **N. Gretzler,** Sophienstr 11.

1800 Mark, gesucht auf sichere Land-Hypothek. Näheres Halle a/S., Friedrichstr. 44, **im Restaurant.**

Einen **Rockarbeiter** sucht **J. C. Schmidt,** Schneidermstr. Landwehrstraße 3.

Ein Buchhalter für Rittergut, **2 Kutscher,** sowie **2 Kellnerburschen** für Hotel finden **sofort dauernde Stellen** durch
Frau Binneweiss,
gr. Märkerstraße 18.

Ein gutes Musikchor,
12 Mann, (Infanteriemusik) sucht zum 16. Sept. noch Beschäftigung. Näh. bei Hrn. **Wolff,** Musikalienhandlung, Barfüßerstraße.

10—12
tüchtige Möbeltischler
auf dauernde Beschäftigung sucht Franz Hoffmann, Halle a/S., alte Promenade 12.

Energ. jung. Maurer-Geselle für dauernd gesucht, der geneigt ist, sich in der Cement-Beton-Branche auszubilden. Zu melden Harz 11.

Ein jüngerer **Hausdiener** wird verlangt **Café Barbarossa.**

1 **Hausbursche** sogleich placirt **Moabit, alte Promenade 5.**

Em **Bursche,** der zugl. Gäste bedienen kann, wird ges. p. 15. Sept. **Röders Restaurant,** Merseb. Str. 8.

Ein junges **Mädchen** bei Kinder sofort gesucht Leipzigerplatz 4, part.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. October Stelle alter Markt 5, Buchbinderei.

Ein kräft. **Mädchen** für Küche und Haus sucht per 1. Oct. a. c. gr. Ulrichstr. 31, I.

Eine tüchtige **Maschinen-Näherin** erhält sofort lohnende u. dauernde Stelle **Leipzigerstr. 64, Sackgeschäft.**

Ein junges anständ. **Mädchen,** welches schon mehrere Jahre als Wirthschafterin in Stellung war, sucht ähnliche Stelle.
Zu erfragen bei
H. Fröhlig, Markt.

Ein anständ. ehrl. **Mädchen** kann bei einer alleinstehenden Dame Wohnung erhalten **Rannischestr. 23, 3 Tr.**

Ein ordentl. Mädchen
von 14 bis 16 Jahren wird zur Wartung zweier Kinder für den ganzen Tag gesucht **Leipzigerplatz 4,** I.

Ein **Mädchen** bei tinderloser Herrschaft und mehrere Haus- und Küchen-Mädch. q. d. Frau Scholle, Leipzigerst. 11.

Gesucht wird zum 1. Oktober ein **Mädchen,** die perfekt kochen, nähen u. plätten kann, zur Stütze der Hausfrau, sowie eine perfekte **Köchin** mit guten Zeugnissen gegen guten Lohn.
Merseburgerstr. Nr. 9,
1 Treppe.

Ein tüchtiges **Mädchen** für Küche wird gesucht im Gasthof bei Leipzig. Zu erfragen **Parkstraße 15, III.**

In meinem **Eisenkurzwaaren, Colonialwaaren-** u. **Destillations-Geschäft** findet ein junger Mann als **Lehrling** ein Unterkommen.
Halle a/S. **J. Gruneberg.**

Eine Frau zum ausbessern wird gesucht **Langegasse 9.**

Eine allemstehende Frau sucht **Aufwartung** oder **Beschäftigung** für den ganzen Tag **Merseburgerstr. 12, H. 2.**

Sofort 25 bis 30

Frauen zum Guirlandenbinden gesucht. Zu melden **gr. Steinstr. 71 oder Giebichenstein Reilstr. 29a. R. Zeising.**

Mädchen m g. Attesten finden Stelle durch Frau **Kühn,** Schimmelstraße 2

J. Mädchen, welche gründl. Damenschneiderei-Zuschneiden erlernen wollen, können sich melden gr. Berlin 5 p.

Ein junges Mädchen wird als **Verkäuferin** für ein **Materialwaaren-Geschäft gesucht.** Näheres bei
Herm & Zimmermann,
Marienstraße 10.

Ein **Mädchen,** im Maschinennähen geübt, sof. ges. **Schützengasse 8, II.**

4 Mädchen, welche gute Atteste haben, kochen, waschen u. plätten können, sowie **1 Stubenmädchen, 1 gesunde Amme** und **1 Wirthschafterin** suchen z. 1. Oct. Stellen d. Frau **Sauer,** Unterberg 6.

Ich suche ein junges **Mädchen** für's Geschäft und leichte Arbeit Lindenstr. 16a.

Eine tüchtige **Restaurationsköchin** sofort oder später placirt.
Adr. sub. **R. M. 24457** befördert **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Heiraths-Anträge, große Anzahl, versendet verschlossen d. **Familien-Journal Berlin,** Friedrichstr. 218. Retourporto 65 ₰ erb

Neue u. gebrauchte Möbel aller Art verk. Brunoswarte 6.

Eine Partie Buchbänder sind preiswerth abzulassen. C. Köhler, kl. Steinstraße 5.

Ein zweirädriges Capriolet,
wenig gebraucht, verkauft billig
Magdeburgerstraße 46.

2 neue Bettstellen mit Matratze, 1 neuer Waschtisch mit Marmorplatte zu verkaufen Gräse, Märkerstr. 7.

Wegen Umzug ist **Fleischerg. 31** ein gut gehaltener **Schreibsecretair** und **Sopha** zu **verkaufen.**

Elegante Kleidersecretaire,
von 11 Thlr. an, **Sophas** von 10 Thlr. an, **Verticows** von 9 Thlr. an, **Sophatische** von 4½ Thlr. an, **Kommoden, Küchenschränke, Bettstellen, Matratzen, Stühle, Spiegel, ganze Ausstattungen, gediegene Arbeit sehr billig Fleischergasse 2, I.**

Eine größere **Kinderbettstelle** verkauft Breitestraße 32, III.

Ein Frack u. 1 Sommerüberzieher verkauft preisw. **Berger,** Bechershof 12.

Umzugshalber zu verkaufen: 1 gr. Ledersopha, 4 birk. Rohrstühle, 1 Copirpresse, 1 Stubenkochofen, 1 Grude (wenig gebraucht) und verschied. andere Gegenstände. **Magdeburgerstr. 29** III. r.

Der beliebteste Kalender
Deutscher Landesbote
auf das Schaltjahr 1884 ist wieder eingetroffen und sehr billig zu haben für Wiederverkäufer bei
Aug. Schneider,
Giebichenstein, Brunnenstraße 17.

Ein f. neuer leichter **Preischwagen** auf Federn, hinten einzusteigen, u. ein feiner **offener Kutschwagen,** beide ein- u. zweispännig, stehen **preiswerth** zum Verkauf
gr. Brauhausgasse 28.

Ich beabsichtige mein **Restaurationszelt** zu verkaufen
August Weber, Glauch. Kirche 13.

2 zweiarmige fast neue Hängelampen sind billig zu verk. gr. Ulrichstraße 51.

Weizen-Hülsen

hat noch abzulassen
Bäckergasse 7.

Bettstroh verkauft **Weidenplan 11.**

Eine lederne **Brottasche** ist zu verkaufen Henriettenstraße 1.

15—16 Schock **Mauerrohr** zu kaufen gesucht **L. Salzer,** Friedrichstraße 5.

1 gutes **Billard** mit Lampe und Reglement steht zum Verkauf.
Stadt Leipzig, Martinsgasse.

120 Zuchtschafe. 150 große Weidehammel stehen **Montag den 10.** und **Dienstag den 11. September** zum Verkauf bei
Fr. Zöge in **Dalena.**

2 schlachtb. Schweine verk. Polstraße 7.

Ein paar **rehfarbige Ziegenböcke mit Geschirr billig zu verkaufen gr. Brauhausgasse 28.**

Reines
Roggenbrod,
groß u. wohlschmeckend
empfiehlt billigst
Carl Koch,
früher **Hartmann,**
Herrenstraße Nr. 1.
Außerdem sind zur Bequemlichkeit meiner verehrten Kunden meine Brote zum Ladenpreise zu haben bei:
Albert Keil, Schülerstraße 5,
August Künstling, Südstr. 3,
Wilh. Pfeiffer, Brunnenplatz 3,
A. Wiemann, Gerbergasse 6.

Haselnuß- und Makronen-Zwieback.

Außer meinen unübertrefflich bekannten **Vanille-Zwiebäcken** empfehle von heute ab täglich frisch
Haselnuß- und Makronen-Zwiebäcke
vom feinsten Geschmack zu denselben Preisen. **Carl Koch,**
Herrenstraße 1.

Haselnuß-, Makronen u. Vanillezwiebäcke von unübertrefflichem Geschmack verleudet von 3 ℳ an per Nachnahme nach allen Postanstalten des deutschen Reichs.
Carl Koch, Halle a/S.,
Herrenstr. 1.

Wiener Würstchen,
Braunschweiger Mett-, Sardellen, Trüffel-, Cervelat- u. Knackwurst, fliehend fetten Lachs, Caviar, Apfelsinen, Citronen, Bratheringe und **Neunaugen** empfiehlt.
M. Schönberg, kl. Steinstr.

Zur Dekoration!
Tannen- & Fichtenstämme
hat waggon-, fuhren- und stückweise noch bis Sonntag Abend abzugeben.
Kaiserbüsten billigst.
B. Stolze's Blumenbazar,
gr. Steinstraße 3
und Lagerplatz Freyberg's Garten.

Hackel, Stroh alle Sorten. J. Pinner, 26. Gr. Brauhausgasse 26.

Gerstenstroh, à Bund **25 Pfg.,**
Speisekartoffeln,
Ctr. ℳ 2,40, 5 Liter 23 ₰,
Magarinbutter, à Pfd. 80 ₰,
Briquettes, à Ctr. 60 ₰ frei Haus
bei **H. Köppe, Triftstr. 36.**

Eichenkränze,
Lorbeerkränze, Myrthenkränze
in Grün, Gold u. Silber, sowie einzelne
Myrthenblüthen
in Grün, Gold und Silber,
Blattpflanzen, Gutblumen, Hutfedern
in großer Auswahl und billigsten Engrospreisen bei
Otto Gerlach, Halle, Schmeerstr. 24.
Bestellung zum **Gardinenstecken** wird angenommen
gr. Rittergasse Nr. 11 und
gr. Steinstraße 33 Sattlergeschäft.

Teschings, Revolver, Terzerole,

sowie **Munition** und **sämmtliche Jagdutensilien** empfiehlt
J. Gruneberg, gr. Ulrichstr. 39.

H. Bergmann's Möbelmagazin,
31 Fleischergasse 31
empfiehlt sein Lager in **Nußbaum-, Mahagoni-** und **Birkenmöbel** zu außerordentlich billigen Preisen.

Gebr. Caffee,

à Pfd. 1,00, 1,20, 1,50, 1,60, 1,80 u. 2,00
empfiehlt
J. Gruneberg, gr. Ulrichstr. 39.

Sehr schöne blaue, mehlreiche **Speisekartoffeln,** 5 Ctr. 23 ₰, à Ctr. 2,30 ℳ bis Haus 2,40 ℳ, empfiehlt
Oscar Heller, Kuttelhof 4.
Bestellungen nehme gern entgegen.

Java-Kaffee jede Woche zweimal frisch aus der Dampf-Kaffee-Brennerei **Bonn.** Bei Abnahme von 10 Pfund billiger. Wwe. **Kühn,** Schommelstr. 2.

Sophas, Matratzen, Bettstellen empfiehlt billigst
Fink, Tapezier, kl. Klausstr. 4.

Grabmonumente

jeder Art und Größe in **Granit, Syenit, Serpentin, Marmor und Sandstein,** stets in reichhaltigster Auswahl empfiehlt die **Stein- und Bildhauerei von**
F. R. Söllinger.

Wagen-Offerte.
Einsp. Leiterwagen, Fleischer- und Preischwagen stehen billig zum Verkauf
Moritzzwinger 6.

Ammendorf.
Sonntag den 9. Sept. ladet zum
Schweinecausseeln
freundlichst ein **F. Oehse.**

Buchführung.

Ein junger Kaufmann wünscht von Abends 8 Uhr ab Bücher zu führen und bittet Reflectanten um Offerten unter U. M. 498 bei Haasenstein & Vogler, hier abzugeben.

Lampenschirme

in vielen Neuheiten empfiehlt billigst
Heinrich Gundlach,
Breitestraße 32.

Größtes sortirtes
Lager
seiner
Patent-Stahldraht-Haar- u. Taschenbürsten
zu 1 ℳ, 1½ und 2 ℳ,
bester
Zahn- u. Nagelbürsten
zu 30, 50, 75 u. 100 ₰
seiner
Frisir-, Staub-, Stiel- u. Taschenkämme,
sowie sämmtliche
Toilette-Artikel
empfiehlt
zu **allerbilligsten** Preisen
Oscar Ballin,
Leipzigerstr. 95.
Handlung **feiner Parfümerien.**

Sehr schöne große **Gartenpflaumen** zum Einmachen, und **Kuchenäpfel,** sowie **Buchsbaum** zu Bindereien hat abzulassen Böllbergerweg 44.

Müller's Bellevue.
Sonntag **Hut** und **Stock** verkauft. Es bittet um Umtausch d. **Garderobier.**

Ein kleiner brauner **Pinscherhund,** auf den Namen Betti hörend, ist Donnerstag Abend abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung **Leipzigerstraße 101.**

Ein Schwein zugel. Abzuh. Steg 8.

Unserm Freund **Albert Stroch** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß der ganze Plan wackelt und die Musikritze zittert.
St. C. P. G. Sch.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Gestern Mittag 12 Uhr entschlief nach 3jährigem schweren Krankenlager mein lieber guter Mann
Albert Kleemann
im Alter von 45 Jahren. Groß ist unser Schmerz. Dies zeigen um stilles Beileid bittend an
Giebichenstein, den 8. Septbr. 1883.
Die trauernde Gattin nebst 4 Kindern, Mutter und Geschwister.

Todes-Anzeige.
Gestern Nacht 12 Uhr erlöste der liebe Gott nach langen schweren Leiden meinen mir unvergeßlichen lieben Mann und unsern Vater den Schuhmachermstr.
Friedr. Burghaus
in seinem 67. Lebensjahre. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Halle u. Anclam, den 8. Sept. 1883.
Die tieftrauernde Familie Burghaus.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen 6 Uhr starb nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter
Henriette Hübner geb. **Fabian**
im 67. Lebensjahre.
F. A. Hübner, Musikus.
Im Namen der Hinterbliebenen.

Verlobt: Paula Häcker und Paul Moes (Eckartsberga u. Neustadt a/H.); Anna Doyé u. Rittmstr. a. D. Albrecht v. Czettritz-Neuhaus (Neu-Ruppin u. Dresden); Elise Bluemcke u. Lieutenant Richard Olberg (Parnow); Martha Reuter und Paul Mirus (Leipzig bei Leisnig u. Wahren).

Vermählt: Alions Bone u. Natalie Röbricht (Bernstadt a. Neobschütz).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Pfarrer Görmandt (Plaue a. d. H.); Hrn. Hauptm. von Sydow (Rostock); Hrn. Charles Lowe (Berlin); Hrn. Hauptm. v. Oppen (Darmstadt). — Eine Tochter: Hrn. Max Wolfheim (Köthen); Hrn. Udo Bergk (Gotha); Hrn. Ch. Ernnich (Frankenhausen); Hrn. Rittergutsbesitzer R. Pfling (Lanske); Hrn. Prem.-Lieut. v. Woedtke (Rostatt); Hrn. Georg v. Kunowski (Neuhoff); Hrn. Oberlehrer Dr. Hugo Zentsch (Guben); Hrn. Lieut. Paul Winkler (Berlin).

Gestorben: Oekonomie-Commissarius Eduard Ludwig Brase (Leipzig); Ober-Amtmann Hermann Fock (Stralsund); kgl. preuß. Konsul a. D. Conrad Gärtner (Pontresina); Mühlenbes. C. L. Bunkowski (Rheinmühl); Hrn. Dr. Emanuel Weil (Stuttgart) T. Fanny; Rentier C. S. Rühe (Berlin); Frau Geh. Hofrath Luise Piderit (Detmold); Fabrikbes. Karl Schlüter (Luckenwalde); pens. Zeichenlehrer Carl Friedrich Günther (Leipzig).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830909056/fragment/page=0003

Seidenhüte
(Cylinder)
empfiehlt bei großer Auswahl zu sehr billigen Preisen
E. Teutschbein,
gr. Klausstraße 7.

Größte Auswahl, billigste Preise.

Wiener Consum,
große Ulrichstraße 34,
Abzahlung reellen Leuten gestattet
empfiehlt zu billigsten Ladenpreisen
fertige Herren- u. Damengarderoben, Tuche, Leinwand, Bettzeuge, Kleiderzeuge
und noch hunderte von Artikeln.
Geschäftsprincip: Reelle Waaren, billigste Preise.
Abzahlung ohne Preisaufschlag jedoch nur reellen Leuten gestattet.
Bestellungen nach Maaß in kürzester Zeit in eigener Werkstelle unter Leitung eines tüchtigen Meisters.

Wiener Consum,
große Ulrichstraße 34.

Größte Auswahl, billigste Preise.

---

4. Leipzigerstraße 4.

Damen-Mäntel-Fabrik
von
Emil Salomon,
4. Leipzigerstraße 4,
empfiehlt
Regenmäntel
Winter-Mäntel, neue Façons
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Emil Salomon,
4. Leipzigerstraße 4.

4. Leipzigerstraße 4.

Die Billard-Fabrik
v. Alb. Frommhold, Leipzig, Petersteinweg 50,
empfiehlt ihr großes Lager von

Elfenbeinbillardbällen in allen Größen,
Patent Hornbillardbällen, neuestes Fabrikat,
Patent Hartgummibällen, Garantie 1 Jahr. Preis pro Spiel 26 ₰
Billardqueues in großer Auswahl, pr. Stück von 2 ₰ an, **Queuesleder, Billardkegel, Bürsten, Reglements, Kreide, Leim, Oblaten, Points** 2c.
Bälle werden schnell abgedreht, **alte Bälle** in Zahlung genommen.

Die Färberei
von **C. Dölitzscher,** kl. Brauhausg. 21 empfiehlt sich im **Färben, Drucken, Decatiren, Pressen** und **Waschen** aller dazu geeigneten Stoffe.

Restaurant zum Reichskanzler,
Leipzigerstraße 18, 1. u. 2. Etage.
Bei Beginn der **Wintersaison** empfiehlt Unterzeichneter seine Lokalitäten zur gefl. Benutzung.
3 franz. Billards, Vereinszimmer mit neuem Pianino für Vereine von 15 bis 120 Mitglieder passend.
Mittagstisch à 75 ₰, Suppe und drei Gänge, **Früh- und Abend-Stamm. ff. Bayrisch-, Lager- und Weißbier.**
Achtungsvoll
Paul Jahn.

Amerik. Zwergtheater.

Hotel zum goldenen Hirsch.
Sonntag, Montag und Dienstag
Große Kunstreiter-Vorstellung und Humoristische Soirée,
ausgeführt von der
Dirland-Gesellschaft
Mosella aus Coblenz.
Anfang 7 Uhr. Entree 30 ₰

Amerik. Zwergtheater.

Faber's Hotel garni
11. Martinsgasse 11.
Unterzeichneter empfiehlt den geehrten Reisenden und dem hiesigen Publikum seine **neueingerichteten Lokalitäten** sowie **Fremdenzimmer, Gesellschafts- und Vereinszimmer mit Pianino** zur gütigen Benutzung. **Gute Speisen** und **Getränke, civile Preise, aufmerksame Bedienung.**
Ergebenst **G. Leisner.**

Messing.
Trommeladler, Fahnenspitzen, Koppelschlösser, Ackergeschirrbeschläge, Plätten, Mörser, Wein- u. Bierhähne, Fleischhacken, Jalousiegurtklemmer, Beamtenknöpfe, Pferdeheißkörbe u. d. m. empfiehlt
Ferd. Haassengier, gr. Klausstr. 26.

Neusilberne
Bergmannskoppelschlösser, Hutschilder Reit- u. Fahrgeschirrbeschläge, Sporen, Steigbügel, Löffel, Kaffeebretter, Leuchter, Livreeknöpfe, Hundehalsbänder u. s. w. empfiehlt
Ferdinand Haassengier, gr. Klausstr. 26.

Fahnenstoffe und Fahnen
in **Baumwolle** und **Wolle,**
in den verschiedensten Ausführungen liefert noch **rechtzeitig**
H. C. Weddy-Poenicke,
Alleinige Vertretung der renommirten Bonner Fahnen-Fabrik.

Freyberg's Garten.
Montag den 10. September von Abends 7½ Uhr ab
Grosses Militair-Concert
von der gesammten Capelle des **Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 27** unter Leitung ihres bewährten Dirigenten, des königlichen Musikdirector Herrn **Hellmann.**
Entree 30 Pfg. **F. Welz.**
Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Cafégarten Trotha.
Heute Sonntag den 9. d. Mts.
Zwei grosse Militair-Concerte
ausgeführt von der Capelle des **Altmärk. Ulanen-Regts. Nr. 16** unter Leitung des Herrn Stabstrompeter **Bromme.**
Nachmittag von 3½ Uhr ab. Entree 20 ₰
Abends von 7½ Uhr ab (**Schlachtenmusik**). Entree 30 ₰.
W. Büchner.

Verein der Gastwirthe v. Halle a/S. u. Umgegend.
Zur Spalier-Bildung beim Einzuge **Seiner Majestät des Kaisers** versammeln sich die **Gastwirthe (auch Nichtmitglieder),** sowie die Herren **Brauerei-Besitzer** und **Weinhändler** am **Sonntag den 16. September Vorm. 8 Uhr** im **„Prinz Carl",** Leipzigerplatz, woselbst die Abzeichen resp. Schleifen von jedem sich an dem Spalier Betheiligenden in Empfang zu nehmen sind.
Um recht zahlreiche Betheiligung bittet **Der Vorstand.**

Preuß. Lebens-Versicher.-Aktien-Gesellschaft
zu Berlin W., Voßstraße Nr. 27.
Grundkapital 3 Millionen Mk. Reserven ult. 1882 Mk. 5,363,818. Versicherungsbestand circa 56 Millionen Mark.
Die mit Gewinnantheil Versicherten der Preußischen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft haben als Dividende in den letzten 6 Jahren durchschnittlich 35 Procent der vollen Jahres-Prämie (auch für abgekürzte Versicherungen) erhalten, worunter 25% als garantirte Dividende enthalten sind.
Beamte erhalten Kautionsdarlehne ohne jede solidarische Haftbarkeit für andere Kautions-Darlehnsschuldner, sowie die besonders festgesetzten Vergünstigungen.
Aussteuer-, Altersversorgungs- und Renten-Versicherungen. Auskunft ertheilt die **Sub-Direction der Gesellschaft** zu **Halle a/S.,** Charlottenstr. 18, von welcher auch Agenten unter günstigen Bedingungen angestellt werden.

Grösstes Brillenlager.
Alleinige Niederlage für Halle der **optischen Fabrik Hugo Gloss in Rathenow.**

Stahlbrillen	von 1,50 ₰	
Hornbrillen	„ 2,00	„
Nickelbrillen	„ 3,00	„
Aluminiumbrillen	„ 5,00	„
Silberbrillen	„ 6,00	„
Schildpattbrillen	„ 7,00	„
5kar. Goldbrillen	„ 8,00	„
14kar. Goldbrillen	„ 12,00	„

mit besten **Rathenower Gläsern,** genau passend. Streng reelle Bedienung.
Carl Schneider,
29. große Ulrichstraße 29.

Fahnen-Adler
in Bronce billigst.

in Versilbert billigst.
J. F. Schäfer, **Dachritzgasse Nr. 2.**

Fahnen, Flaggen,
Schärpen, Fahnenstoffe
liefert bei billigster Preisstellung
B. Christ,
gr. Steinstraße 13.

Fahnenstoffe und **Decorationsstoffe** offeriren
Plaut & Sohn,
Leipziger-Strasse Nr. 64.

Herm. Wiegand,
Wagenbauerei, **Halle a/S.,**
Kellnergasse Nr. 3 (Strohhof)
und **gr. Märkerstr. 10**
empfiehlt alle Arten **Kutsch- u. andere Wagen** in großer Auswahl.

---

2 gebr. **Fleischerwagen** verkauft billig **Kellnergasse 3.**

Cylinderhüte
empfehlen billigst
Gebr. Zuber,
52 gr. Ulrichstraße 52.

Ein feiner
Jagdwagen (Break),
ein Preischwagen
auf Federn zum Hineinsteigen, sowie
2 gebrauchte Ponnywagen
stehen preiswerth zum Verkauf
Magdeburgerstraße 41.

Zur Anfertigung von **Drahtgeflechten** resp. **Drahtvergitterungen** jeden Genres empfiehlt sich
C. Müller, Werkstatt für Draht- und Sieb-Arbeiten, Moritzzwinger 6.

Musiebe, dauerhaft gearbeitet, empfiehlt D. O.

Circus Herzog
Halle a/S., Ausstellungsplatz.
Letzte Woche.
Heute Sonntag den 9. Sept. 1883
Zwei große Vorstellungen,
um 4 Uhr und 7½ Uhr.
Hauptpiecen beider Vorstellungen sind: Aufführung des pompösesten Ausstattungsstückes
Fiametta.
Auftreten der Frau Dir. Herzog als Schulreiterin. Alba, weißgeb. Hengst, vorgeführt von Herrn **Renz. Springfahrschule** geritten von Frau **Renz-Stark. Tafic-Bey,** vorgef. von Herrn Dir. **Herzog. Miss Rosa, Mr. Henry** und **Tomi** in ihrer **sensationellen Luftgymnastik. Vorführung des in Freiheit dressirten Wunderschweines „Murro" d. Clown Pool. Die römischen Spiele zu Pferd** von Herrn **Carl Renz. Auftreten des Herrn Prof. Leon mit Söhnen.**
Alles Nähere Placate.
Morgen **Montag zwei Vorstellungen** 4 Uhr und 7½ Uhr.
Nachmittag: **Auf vieles Verlangen extra arrangirte Schulpferd-Vorstellung für den landwirthschaftlichen Verein der Kreise Delitzsch u. Bitterfeld,** sowie **der hier anwesenden Sportsman und Herren Landwirthe zum Pferdemarkt unter persönlicher Mitwirkung von Herrn und Frau Director Herzog.**

Empfehle hierdurch meine **Wein-, Bier- u. Frühstückstube** und mache ganz besonders auf meine billigen Preise aufmerksam.
Delikatessen in großer Auswahl.
Sonntag
hochfeinen russischen Salat.
A. Brandt, gr. Wallstr. 42.

Rosenthal.
Heute Sonntag den 9. d. Mts. bleiben meine Lokalitäten von **Nachmittags 3 bis 7 Uhr wegen größerer Festlichkeit reservirt.**
F. Edel.

Faber's Hôtel garni,
11. Martinsgasse 11.
Kräftiger **Mittagstisch** von 50 ₰ an.
Früh- und Abendstamm à 30 ₰.
G. Leisner.

Altdeutsche Weinstube
von
Franz Träger,
Rannischestraße 24.
Ausschank reingehaltener preiswerther Weine. Div. Delicatessen.

Landmann's Salon.
Abends 7 Uhr **große Tanzstunde.**

Auf dem Roßplatze ist das **Opitz'sche weltberühmte elegante**
Prachtriesendoppelcaroussel
nebst der **Riesen-Concert-Orgel,** in der Caroussellreihe das achte, links vom Durchgang aufgestellt.
Wegen Aufgabe des Geschäfts steht dasselbe billig zum Verkauf. Auch haben ein **russisches Caroussel** zu verkaufen. **Th. Opitz & Sohn.**

Fahnen in allen Größen
liefert billigst **Paul Schotter,**
Tapezier, **Breitestr. 7/8.**

Guirlanden
u. dergl. werden bei rechtzeitiger Bestellung noch angefertigt.
R. Hauschild, Thorstraße 24.

Nicht zu übersehen!
Zu den bevorstehenden Festlichkeiten offerire zur Dekoration ganz billig Blumen, als Astern 2c. Heydemann, Handelsgärtner, Merseburgerstr. 27b oder Weg nach der Grube v. d. Heydt.

Wollene Strickgarne,
wollene Längen, Strumpfwaaren, Gesundheits-Unterzeuge, Wäsche-Artikel, Schürzen, Unterröcke,
spottbillig
R. Ring, Mittelstr. 20.
Rein Sachsen. Rein Tapeten.

Für junge Leute.
Ein neuer Hausstand, gute birk. Möbel, Sopha, Bett, Pfeilerspiegel, Geschirr 2c. sowie ein Cylinderhut, Winter-Ueberzieher u. Damenpaletot ist wegzugshalber sofort zu verkaufen
Giebichenstein, Hohestr. 19, I.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830909056/fragment/page=0004